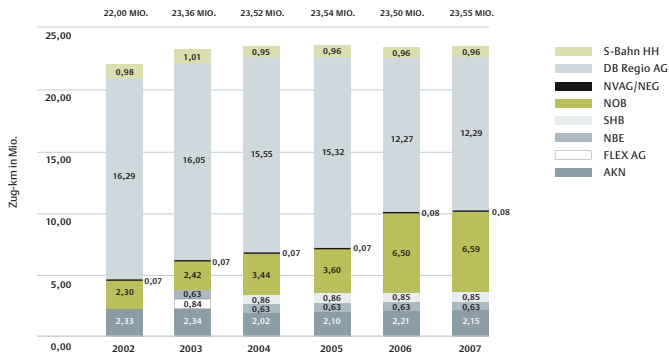




## Dritter landesweiter Nahverkehrsplan: Beteiligungsverfahren startet



Verkehrsleistung im SPNV

Noch vor den Sommerferien soll der Entwurf des dritten landesweiten Nahverkehrsplans unter [www.lvs-sh.de](http://www.lvs-sh.de) zu lesen sein. Das offizielle Beteiligungsverfahren startet dann mit etwas Verspätung im August 2008.

Die Zukunft des Nahverkehrs ist im Entwurf des neuen LNVP konkret beschrieben: Bis 2025 soll das SPNV-Angebot um 4,56 Millionen Zugkilometer auf dann knapp 28,6 Millionen Zugkilometer ausgeweitet werden. Schon heute ist in einigen Nahverkehrs-

zügen besonders in der Hauptverkehrszeit die Kapazitätsgrenze erreicht. Steigen die Fahrgastzahlen im prognostizierten Umfang landesweit um bis zu 16 Prozent, sind Angebotsausweitungen bereits kurzfristig (bis 2012) nötig. Da die Finanzierung des zusätzlichen Angebots und der erforderlichen Investitionen heute noch nicht gesichert ist, wollen Land und LVS frühzeitig mit allen Beteiligten über Angebot und Finanzierung diskutieren. Der LNVP liefert Vorschläge für neue

## Mit dem Rad unterwegs



ADFC und LVS haben die Broschüre „Mit dem Rad unterwegs in Bus und Bahn“ herausgegeben. Enthalten sind die Beförderungsbedingungen und Mitnahmepreise im

Schleswig-Holstein-Tarif, aber auch Informationen zur Fahrradmitnahme im HVV und im Fernverkehr der DB AG. Tipps zur Fahrradmitnahme runden den Inhalt ab. Die Broschüre ist bei der LVS zu bestellen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

## Sommerferienticket



Das Sommerferienticket 2008 kostet 37 Euro und gilt vom 19. Juli bis zum 31. August. Alle, die 1989 oder später geboren sind, können das Ticket bei den Verkehrsunternehmen im Land erwerben. Mit dem Ticket gibt es wie in den Vorjahren Rabatte bei zahlreichen Freizeiteinrichtungen. Das Faltblatt zum Sommerferienticket kann bei der LVS bestellt werden.

Das Sommerferienticket 2008 kostet 37 Euro und gilt vom 19. Juli bis zum 31. August. Alle, die 1989 oder später geboren sind, können das Ticket bei den Verkehrsunternehmen im Land erwerben. Mit dem Ticket gibt es wie in den Vorjahren Rabatte bei zahlreichen Freizeiteinrichtungen. Das Faltblatt zum Sommerferienticket kann bei der LVS bestellt werden.

Info: Dennis Fiedel, LVS

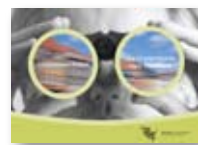
Formen der ÖPNV-Finanzierung, die zum Teil in anderen Ländern erfolgreich genutzt werden.

Zur Weiterentwicklung des Gesamtsystems ÖPNV schlagen Land und LVS im LNVP unter anderem ein „Buslinien-Grundnetz“ vor, welches konsequent in die SPNV-Taktknoten eingebunden ist und sich an den Aussagen in den Regionalen Nahverkehrsplänen der Kreise und kreisfreien Städten orientiert. Einige der vorgeschlagenen Verbindungen werden heute schon mit Regional- oder Schnellbussen bedient. Anschlüsse zwischen Bahn- und Busverkehr sind heute aber nicht immer vorhanden.

Weitere wichtige Vorhaben sind unter anderen die Einführung einer landesweit einheitlichen Kundengarantie im SPNV, die Entwicklung neuer Produkte im SH-Tarif und die Fortführung des Stationsprogramms Schleswig-Holstein.

Info: Petra Coordes, LVS

## Grenzkieperticket



Das Grenzkieperticket ist das neue Gruppenticket nach Däne-

mark. Bis zu fünf Personen fahren für 49 Euro in den Zügen der Nord-Ostsee-Bahn, der neg Niebüll und von Arriva auf den Bahnstrecken Hamburg – Westerland, Kiel – Husum, Husum – Bad St. Peter-Ording, Niebüll – Dagebüll und Niebüll – Tønder – Ribe – Esbjerg. Das Faltblatt zum Ticket gibt es bei der LVS.

Info: Dennis Fiedel, LVS

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in Kürze stellen wir Ihnen den Entwurf des dritten landesweiten Nahverkehrsplans vor. Es wird vielleicht überraschen, dass wir trotz der knappen Mittel offensiv den Ausbau des Nahverkehrs vorschlagen. Das ist aber nötig, wenn wir im Wettbewerb mit dem Auto bestehen wollen. Ich freue mich auf leidenschaftliche Diskussionen über unsere Vorschläge! Nach acht Jahren Diskussion und nach vielen Um- und Irrwegen ist die Teilprivatisierung der DB Mobility Logistics AG jetzt beschlossen. Ohne Privatisierungsgesetz des Bundes und ohne Zustimmung der Länder. Die Teilprivatisierung bringt mehr finanzielle Mittel für den Bahnverkehr und die DB, voraussichtlich 5 bis 6 Milliarden Euro. Sie bedeutet den Einstieg in die Trennung von Netz und Betrieb. Die DB steht künftig noch mehr unter Druck, effizient zu arbeiten. Offen sind noch die Besetzung der Positionen und die Regeln der Zusammenarbeit mit dem Eigentümer Bund.

Die Länder und Aufgabenträger versuchen, ihre Interessen jetzt besonders in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abzusichern, d. h. die Qualität der Infrastruktur auch regional zu erfassen und festzulegen. Darüber hinaus gibt es eine Initiative der Länder und einen einstimmigen Beschluss des Bundesrates, dass der Bund bzw. die Länder Fernverkehr bestellen können. Also Ende gut, alles gut? Das wird jeder etwas anders sehen. Mir fällt auf, dass das Ergebnis dieser sehr langen Diskussion ökonomisch nicht überzeugt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und schöne Ferien!

*Bernhard Wewers*

Ihr Bernhard Wewers

## Bahnbörsengang: Bundesländer formulieren Anforderungen

Die Bundesländer haben am 23. Mai einstimmig den Gesetzentwurf „Sicherstellung von Eisenbahn-Infrastruktur-Qualität und Fernverkehrs-Angebot“ beschlossen. In diesem Gesetz sind die Forderungen der Länder und der Aufgabenträger sehr klar und sehr umfassend beschrieben.

Die Länder fordern zur Sicherung der Infrastrukturqualität streckenbezogene Parameter in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung. Sie fordern außerdem die Option, dass die regionale Infrastruktur auf die Länder übertragen werden kann. Nötig sei es daneben, dass Investitionen in Höhe von 250 Millionen Euro pro Jahr für den Nahverkehr sichergestellt und die Stations-, Strecken- und Serviceeinrichtungen berücksichtigt würden.

Der Fernverkehr kann nach Auffassung der Länder auch Teil der Daseinsvorsorge sein. Die Länder fordern, dass mindestens die Verkehrsleistung des Jahres 2007 weiter erbracht wird und dass alle Oberzentren und besondere Verknüpfungspunkte mit sechs Zugpaaren pro Tag angefahren werden. Der Bund solle außerdem Verkehrsverträge im Fernverkehr abschließen. Die Finanzierung des Fernverkehrs aus Regionalisierungs- oder BeSchWAG-Mitteln lehnen die Länder ab.

Der Bundesverkehrsminister hat sehr schnell auf die Forderungen der Länder reagiert und geäußert, dass ein solches Gesetz seiner Auffassung nach nicht notwendig sei.

Info: Bernhard Wewers, LVS

## Sprinterzüge

Ab dem 5. Juli werden einige Nord-Ostsee-Bahn-Züge von Hamburg nach Westerland beschleunigt, die nicht in den ITF-Takt eingebunden sind. So verkehrt der bisherige Zug um 13:52 Uhr ab Westerland künftig eine Stunde früher und erreicht Hamburg Altona bereits um 15:43 Uhr (Montag – Freitag) bzw. 15:38 Uhr (Samstag + Sonntag). Zusätzlich verkehrt an zehn Samstagen während der Sommerferien ein Zug Westerland 10:56 – Hamburg Hbf 13:49 Uhr und zurück Hamburg Hbf 14:08 Uhr – Westerland 17:05 Uhr.

Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Kanalbrücke Hochdonn erreichen die NOB-Züge Hamburg-Altona zwei Minuten schneller.

Info: Sven Ullrich, LVS

## Neuausschreibung

Der dänische Aufgabenträger Trafikstyrelsen hat im Mai die Neuvergabe der Verkehre im mittleren und südlichen Jütland begonnen. Betriebsaufnahme soll 2010 sein, die Vertragslaufzeit soll 8 bzw. 10 Jahre betragen. Die Strecke Niebüll – Tønder soll mit Durchbindung aller Fahrten von oder nach Esbjerg in den Verkehrsvertrag integriert werden. Die Rahmenbedingungen dafür haben Trafikstyrelsen und LVS abgestimmt.

Seit 2003 fährt die Nord-Ostsee-Bahn zwischen Niebüll und Tønder, wo Fahrgäste bisher in Richtung Esbjerg umsteigen mussten.

Info: Burkhard Schulze, LVS

## Durchbindungen im Sommer

Ab dem 12. Juli wird es umsteigefreie Verbindungen zwischen Niebüll und Esbjerg geben. Dabei sollen zunächst 7 von 8 Zugpaaren an Wochenenden in der Sommersaison als durchgehende Verbindungen angeboten werden. Ausgenommen sind die erste Fahrt von und die letzte Fahrt nach Niebüll. Die Verkehre werden mit LINT oder MR-Triebwagen von Arriva in einer Kooperation von neg und Arriva gefahren. Darauf haben sich die Verkehrsunternehmen NOB, neg und Arriva einerseits sowie der dänische Aufgabenträger Trafikstyrelsen und die LVS andererseits geeinigt.

Diese Regelung wird 2008 noch bis zum 26. Oktober gelten und soll in den Jahren 2009 und 2010 fortgesetzt werden. Die für grenzüberschreitende Verkehre zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein geltenden Tarifangebote „Nachbarticket“ und „Grenzkieker-Ticket“ runden dieses neue Angebot ab. Ab 2010 sollen nach der Neuvergabe des Dänischen Netzes im mittleren und südlichen Jütland alle Züge zwischen Niebüll und Esbjerg durchgebunden werden.

Info: Burkhard Schulze, LVS

## Sommermagazin nachbestellen



Das Sommermagazin 2008 liegt seit Mai bei vielen Verkehrsunternehmen, Touristeninformationen und Freizeiteinrichtungen aus. Wer vor Beginn der Sommerferien noch weitere Exemplare nachbestellen möchte, kann das jetzt bei der LVS oder bei der Agentur boy unter der Telefonnummer 0431-24 00 40 tun. Zwischen dem 8. und 31. Juli schaltet die LVS noch einmal Großflächenplakate zum Sommermagazin.

Info: Dennis Fiedel, LVS

## Neue Referatsleiter

Neue Referatsleiter im schleswig-holsteinischen Verkehrsministerium: Christian Sörensen hat das ÖPNV-Referat 45 von Karin Himstedt übernommen, Thomas Horlohe das Eisenbahn-Referat 43 von Knut Riedel. Himstedt und Riedel bleiben im Hause: Himstedt wechselt an die Spitze des Organisationsreferats, Riedel

übernimmt das Referat „Technologieorientierte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“.

Den Organisationsplan des MWV gibt es unter [www.mwv.schleswig-holstein.de](http://www.mwv.schleswig-holstein.de)

Info: Dennis Fiedel, LVS

## Workshop EFM

Mitte Mai fand bei der LVS ein Workshop zum Elektronischen Fahrgeldmanagement (EFM) statt. Das Gutachterkonsortium TCAC und TCL hat den Workshop durchgeführt.

Ziel war es, die Vertriebsstruktur bei den Verkehrsunternehmen über einen Fragespiegel zu erfassen und über mögliche Entwick-

lungsrichtungen zu diskutieren. Die Ergebnisse des Workshops dienen als Grundlage für eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. In der nächsten Sitzung werden die Unternehmen mit Land und LVS über das weitere Vorgehen beim Thema EFM diskutieren.

Info: Anja May, LVS

## Handyticketnutzung noch nicht zufriedenstellend



Seit dem 17. April können Fahrgäste der Nord-Ostsee-Bahn auf der Bahnstrecke Hamburg-Altona – Westerland (Sylt) an Stelle der normalen Papierfahrkarte ein Handyticket kaufen. Voraussetzung dafür sind ein Java-fähiges Handy und die Anmeldung unter [www.nah-sh.de](http://www.nah-sh.de). Die Fahrkarte gilt am Start und Zielort auch in den Stadtbusen. Ist der Start- oder Zielort Hamburg, kann man mit dem Handyticket alle Verkehrsmittel im Großbereich Hamburg nutzen. Die Zahl der Anmeldungen hat

sich seit dem Start kontinuierlich gesteigert, liegt aber insgesamt noch sehr niedrig. Bis Mitte Juni 2008 haben sich mehr als 280 Personen angemeldet, die seit Start des Pilotprojektes mehr als 350 Fahrkarten kauften. Der Umsatz für diesen Zeitraum beläuft sich auf rund 4.000 Euro. Für den Sommer sind weitere Marketingmaßnahmen geplant, die den neuen, innovativen Vertriebsweg bekannter machen sollen.

Info: Anja May, LVS

## SH-Card-Club

Als erste Aktion des SH-Card-Clubs fand am 7. Mai in Kiel ein exklusives Weißweinseminar für vier SH-Card-Kunden und ihre Begleiter statt. Künftig sollen SH-Card-Kunden viermal jährlich die Gelegenheit bekommen, an exklusiven Aktionen teilzunehmen. Für den SH-Card-Club ist eine Anmeldung unter [www.nah-sh.de](http://www.nah-sh.de) erforderlich.

Die SH-Card ist die Rabattkarte des schleswig-holsteinischen Nahverkehrs und kostet 25 Euro

Info: Dennis Fiedel, LVS

## Ab 1. August dritte Stufe des SH-Tarifs in Dithmarschen

Zum 1. August erhöhen die Verkehrsunternehmen die Fahrpreise im SH-Tarif um durchschnittlich 3,4 Prozent. Während Zeitkarten für Pendler lediglich rund 2,9 Prozent teurer werden, steigen die Preise für Mehrfahrtenkarten und Schülerzeitkarten durchschnittlich um 3,9 bis 4,9 Prozent. Aber auch Positives gibt es zu berichten: Ab dem 1. August gilt in Dithmarschen auf Initiative des Kreises und der LVS die 3. Stufe des SH-Tarifs. Für Fahrgäste bedeutet dies, dass sie mit ihrer SH-Tarif Fahrkarte nun auch kreisin-

tern Bus fahren können. Die Tarifbestimmungen des SH-Tarifs lösen die bisherigen Regelungen der Verkehrsgemeinschaft ab. So definiert beispielsweise der SH-Tarif ein Kind als eine Person von 6 bis unter 15 Jahren. In der Verkehrsgemeinschaft musste bereits ein 12-jähriger den Erwachsenenpreis zahlen. Das Preisniveau bleibt nach der Umstellung auf den SH-Tarif gleich. In der Preismatrix wird es für Dithmarschen Sonderpreisstufen geben.

Info: Anja May, LVS

## Kontinuierliche Marktforschung in Schleswig-Holstein

Seit April dieses Jahres lässt die LVS kontinuierlich die Menschen in Schleswig-Holstein zur ÖPNV-Nutzung, zur Zufriedenheit und zum Image des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein befragen. Die computerunterstützten telefonischen Interviews führt das Unternehmen Omniphon aus Leipzig durch. Die Telefonbefragung knüpft dabei an die mehrwöchigen Befragungen aus den Jahren 2005 und 2007 an, so dass die Ergebnisse aus den Vorjahren mit den heutigen vergleichbar sind. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist

es durch die über das Jahr kontinuierlich durchgeführte Befragung außerdem möglich, Meinungsschwankungen besser abzubilden sowie Auswirkungen von landesweiten Werbemaßnahmen und Angebotsveränderungen schneller überprüfen zu können. Repräsentative Auswertungen auf Kreis- und Landesebene werden quartalsweise vorgenommen. In der nächsten Ausgabe der nah-sh wird die LVS erstmals wichtige Ergebnisse aus den Befragungen vorstellen.

Info: Sven Ostermeier, LVS

## Uetersen: Freie Fahrt fürs Klima

Am Sonntag, 20. Juli findet auf dem Gelände der KViP in Uetersen der „Tag des ÖPNV im Kreis Pinneberg“ statt. Der Aktionstag steht im Zeichen des Klimaschutzes und lehnt sich an den „Autofreien Sonntag“ in der Freien und Hansestadt Hamburg an. In Uetersen werden sich alle Bahn- und Busunternehmen zeigen, die im Kreis Pinneberg verkehren. Es werden unter anderem ein Brennstoffzellenbus, ein Erdgasbus, ein Hybridbus, ein Talent-Triebwagen und ein Zweistrom-S-Bahn-Zug zu sehen sein. Dazu kommt ein umfangreiches Angebot an Kinder- und Familienunterhaltung, beispielsweise mit

Kinderkarussell, Hüpfburg, Clown und einer Busbemalungs-Aktion. Ergänzt wird das Programm durch Live-Musik und ein großes Angebot an Imbiss- und Getränkeständen. Von Tornesch nach Uetersen wird ein Pendelzugverkehr eingerichtet. Die LVS präsentiert in Uetersen Aktionen rund um das Thema „Sömmer“. Auf einer kleinen Bühne wird das Titelmodell für das Sömmermagazin 2009 gesucht, außerdem können die Besucher die Sömmer-Streckennetzkarte zusammenpuzzeln und dafür Preise gewinnen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

## Qualität im ersten Quartal 2008

Im ersten Quartal 2008 wartete der schleswig-holsteinische Schienenpersonennahverkehr mit einer stark verbesserten Pünktlichkeit auf, die sich deutlich vom niedrigen Qualitätsniveau des Vorquartals abhob. Eine milde Witterung und vergleichsweise geringe Bauaktivitäten trugen hierzu bei. Die Bauarbeiten zwischen Hamburg und Lübeck belasteten die Pünktlichkeit auf dieser Strecke weiterhin, ebenso beeinträchtigte eine Langsamfahrstelle die Betriebsqualität zwischen Lübeck und Lüneburg. Die Pünktlichkeitswerte im Einzelnen: DB Regionalbahn Schleswig-Holstein, Netze Mitte/Ost 92,2 %

(Vorquartal 89,8 %), Netz Nord 93,8 % (86,0 %), Schleswig-Holstein-Express 95,0 % (87,6 %); NOB Nord-Ostsee-Bahn, Netz Nord 98,4 % (96,9 %), Netz West 93,5 % (85,9 %); Schleswig-Holstein-Bahn 99,1 % (98,4 %); NBE nordbahn 98,3 % (98,1 %).

Der seit Dezember 2007 von DB Regio Mecklenburg-Vorpommern betriebene Hanse-Express Hamburg – Rostock konnte auf dem schleswig-holsteinischen Streckenabschnitt mit einer Pünktlichkeit von 81,5 % noch nicht zum Feld aufschließen.

Info: Andreas Gessler, LVS

## Standort für den neuen Bahnhof auf Fehmarn

Seit März 2006 bedient die Regionalbahn Schleswig-Holstein die Insel Fehmarn im Zweistunden-takt mit Nahverkehrszügen von Lübeck aus. Der einzige Bahnhof auf der Insel ist bisher Puttgarden, den Hauptort Burg fahren die Züge nicht an. Durch die Reaktivierung und den Neubau von ca. 2 km Schienenstrecke soll sich dies jetzt ändern. Nachdem die LVS verschiedene Standortvarianten untersucht hatte, soll der neue Bahnhof „Fehmarn-Burg“ nun nördlich des alten Bahnhofs

und damit in fußläufiger Entfernung zum Stadtzentrum entstehen.

Bis Ostern 2010 sollen ca. 3,3 Millionen Euro investiert werden. Der neue Bahnhof erhält einen 120 m langen Bahnsteig, außerdem soll eine Verknüpfungsanlage zum Busverkehr errichtet werden. Einige Park-and-Ride-Plätze und eine Fahrradabstellanlage werden die Anlage komplettieren. Im Zweistundentakt wird dann nach Lübeck gefahren, das in ca. einer Stunde und zwanzig

Minuten erreicht wird. Einige Züge werden weiterhin nach Puttgarden fahren, um dort z. B. den Anschluss an die Fähren nach Dänemark zu gewährleisten. Zum Einsatz kommen die neuen LINT 41-Triebwagen mit barrierefreiem Einstieg.

Durch den neuen Bahnhof erhofft sich die LVS Impulse im Freizeitverkehr.

Info: Jochen Schulz, LVS

## Neue Vereinbarung

Am 11. April haben Land und DB AG eine neue Rahmenvereinbarung zur Entwicklung der Bahnstationen unterzeichnet. Die Vereinbarung legt das Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre fest. Vordringlich sollen mit einem Investitionsvolumen von ca. 40 Millionen Euro die größeren Knotenbahnhöfe des Landes auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden.

Info: Jochen Schulz, LVS

## Neue Station

### Lübeck Flughafen eröffnet



Bild: DB AG

Seit dem 26. Mai 2008 hat der Regionalflughafen Lübeck-Blankensee einen eigenen Bahnhof. Am neuen Haltepunkt „Lübeck Flughafen“ halten nun stündlich die Züge der Linie Lübeck – Lüneburg.

Die Station erhielt einen 100 m langen und 76 cm hohen Bahnsteig. Die Hansestadt Lübeck hat die Straßenanbindung der neuen Station – es ist die 22. neue bzw. reaktivierte Station seit 1996 – errichtet. Bis Ende 2008 werden ein Aufzug und eine neue Treppenanlage den Weg zum Flughafen noch verkürzen. Die LVS rechnet zunächst mit 150 bis 200 Fahrgästen pro Tag. Die Gesamtkosten der Station betragen ca. 1,35 Millionen Euro.

Info: Jochen Schulz, LVS

## Kreuzungsbahnhof Ratzeburg

Ende Mai hat die DB AG auf der eingleisigen Bahnstrecke Lübeck – Lüneburg zwischen Lübeck und Büchen das rund 20 Millionen Euro teure elektronische Stellwerk in Betrieb genommen. Die sechs alten, mechanischen Stellwerke wurden damit durch eine Fernsteuerzentrale in Lübeck ersetzt.

Um im Nahverkehr bessere Fahrpläne bieten zu können, wurde im Bahnhof Ratzeburg das Kreuzungsgleis wieder in Betrieb genommen. Hierfür wurde ein neuer Außenbahnsteig errichtet. In Ratzeburg findet nun eine der

beiden Systemkreuzungen auf der Strecke Lübeck – Büchen statt, d. h. im Regelfall begegnen sich hier die Züge und bieten somit den Vorteil von in etwa gleichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten. Die Ratzeburger Stadtbusse haben ihren Fahrplan optimal auf den neuen Bahnfahrplan abgestimmt. Leichte Anpassungen sind jetzt noch bei den Schrankenschließzeiten in Ratzeburg erforderlich.

Info: Jochen Schulz, LVS

## 125 Jahre AKN Eisenbahn AG



Ihren 125. Geburtstag hat die AKN am 7. Juni mit einem Tag der offenen Tür auf dem Betriebsgelände in Kaltenkirchen gefeiert. Zum Festprogramm gehörten

unter anderem Mitfahrten in Dampfzügen mit historischen Wagen zwischen Kaltenkirchen und Bad Bramstedt, Fahrten mit den „Uerdinger Schienenbussen“

zwischen Barmstedt und Kaltenkirchen, der Betrieb einer alten Hebelraisine sowie eine Fahrzeugausstellung. Ein Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein rundete den Tag der offenen Tür ab. Dazu gab es Gewinnspiele mit wertvollen Preisen, ein attraktives Unterhaltungsprogramm auf der NDR Showbühne und ein Imbissangebot zu zivilen Preisen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

LVS Schleswig-Holstein GmbH  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19  
www.lvs-sh.de

Gestaltung: boy | p+a, Kiel  
Druck: Grafik + Druck, Kiel  
Auflage: 1.500 Exemplare  
erscheint mehrmals jährlich

